



1. Hintergrund und Relevanz

Das Leseförderprojekt des Lehrstuhls für Deutschdidaktik der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt verfolgte zwei Ziele: einerseits sollte der Zugang zu literarischen Texten für junge Nicht- und Wenigleser insgesamt vereinfacht werden und andererseits sollten vor allem Jungen aktiv zum Lesen motiviert werden.



© KU Eichstätt-Ingolstadt

Der Bedarf an Leseförderung wird an den Ergebnissen großer Lese- und Mediennutzungsstudien (z.B. in den PISA-Studien der OECD) deutlich. Wie die Leseforschung zeigt, schneiden Jungen im Lesen generell schlechter ab als Mädchen. Dieser Ungleichheit soll mit dem Projekt begegnet werden. Zusätzlich sollen die Erkenntnisse aus dem Projekt im Rahmen von Lehrkräftefortbildungen zugänglich gemacht werden, um so Wissen aus der Forschung in die Praxis zu übertragen.

Im Zuge des Projekts konzipierten Studierende schulische Workshops für Kinder und Jugendliche zu aktuellen Buch- und Leseempfehlungen. Durch die interaktive Gestaltung und die Auseinandersetzung mit den Büchern sollen Kinder und Jugendliche zum Lesen motiviert werden.

PROJEKTNAME

bookster boys & girls

TRANSFERFORMAT

Seminar, digitaler Workshop

ZIELGRUPPEN

Studierende, Bildungsträger, Kinder und Jugendliche

DAUER UND ARBEITSAUFWAND

12 Monate, 437 Stunden

PARTNER

Bücherei der Stadt Eichstätt und des St. Michaelsbundes, Grundschule Ingolstadt, Grundschule Adelschlag

UMGANG MIT PARTNERN

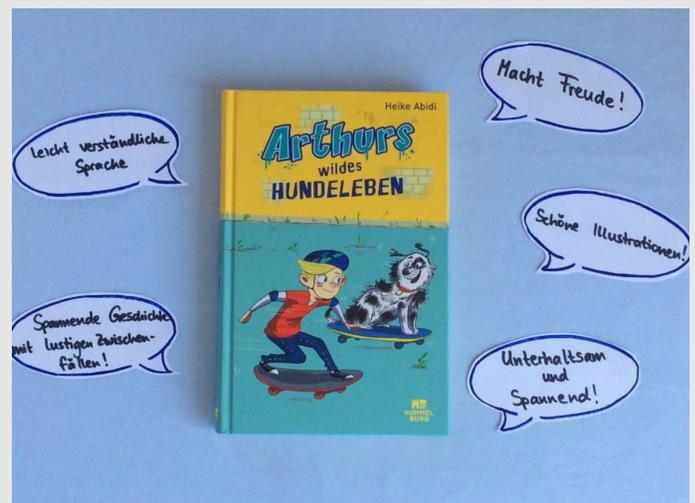
Kooperation, Projekte vorbereiten und durchführen

UMGANG MIT WISSEN

Wissen vermitteln und aufnehmen

2. Ziele

- Verbesserung des Zugangs zu Büchern für Nicht- und Wenigleser auf digitalem Weg.
- Sammeln von Praxiserfahrung durch Studierende in der didaktischen Gestaltung und Durchführung von Workshops.
- Motivieren von Kindern und Jugendlichen zum Lesen.
- Übertragen wissenschaftlicher Theorien in gelebte Praxis.



© KU Eichstätt-Ingolstadt

3. Vorgehen

Das Seminar

Zu Beginn erhalten Studierende im Rahmen eines Seminars eine fachliche und didaktische Einführung in das Thema. Daraus entwickeln sie dann eigene didaktische Konzepte für die Workshops mit Schüler:innen. In der sich anschließenden Lehrveranstaltung im darauffolgenden Semester leiten die Studierenden dann mit den vorbereiteten Inhalten einen sechswöchigen digitalen Workshop für die Kinder und Jugendlichen.

Der Workshop

Im digitalen Workshop mit den Schulklassen steht ein ausgewähltes Buch aus den aktuellen Leseempfehlungen des Projekts „bookster boys & girls“ im Fokus. Dieses wird mit den Kindern und Jugendlichen in Gesprächen und Aktivitäten erarbeitet und diskutiert. Anschließend werden die Ergebnisse in Form von Medienbeiträgen (beispielsweise Buch-Trailern) auf einer kindergerechten Internetseite veröffentlicht und zugänglich gemacht.

Die Nachbereitung

Nach Abschluss des Projekts entstand ein Sammelband, in dem „bookster boys & girls“ als Transferprojekt beleuchtet wird.

Während der Laufzeit des Projekts wurde zusätzlich eine digitale Autorenlesung für Kinder initiiert, an der 85 Schulklassen teilnahmen.

Weitere Informationen:

Artikel in der Zeitung Badische Neueste Nachrichten vom 26.01.2022. „Wie wecken Lehrer die Leselust von Jungen?“.

PARTNER Bücherei Eichstätt · Grundschule Adelschlag
Grundschule Ingolstadt auf der Schanz

KONTAKT Transferstelle der KU: T +49(0)8421 93-23227 · E-Mail transfer@ku.de



© KU Eichstätt-Ingolstadt

4. Ergebnisse

- Größere Verbreitung aktueller Leseempfehlungen des Projekts „bookster boys & girls“
- Initiierung einer digitalen Autorenlesung für Kinder mit Heike Abidi während der Laufzeit des Projekts.
- Entstehung öffentlich zugänglicher Medienbeiträge zu ausgewählten Büchern auf der Internetseite.
- Entstehung eines Sammelbandes, in dem „bookster boys & girls“ als Transferprojekt beleuchtet wird.

Anja Schäfer (Grundschullehrerin):

„Die Autorenlesung war ein ganz besonderes Ereignis für unsere Kinder, denen wir der Pandemie geschuldet lange keine außerunterrichtlichen Angebote unterbreiten konnten. Die Schüler:innen waren sogar ins Programm involviert, da die von ihnen verfassten Fragen an die Autorin Frau Abidi gerichtet wurden. Die Kinder waren von Anfang bis Ende aufmerksam dabei.“